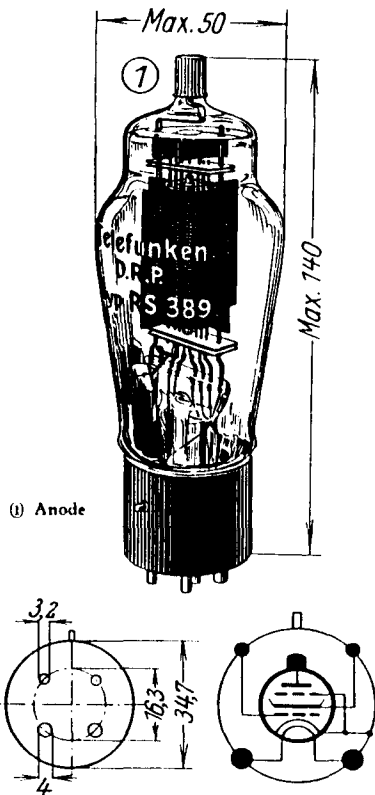


TELEFUNKEN

RS 389

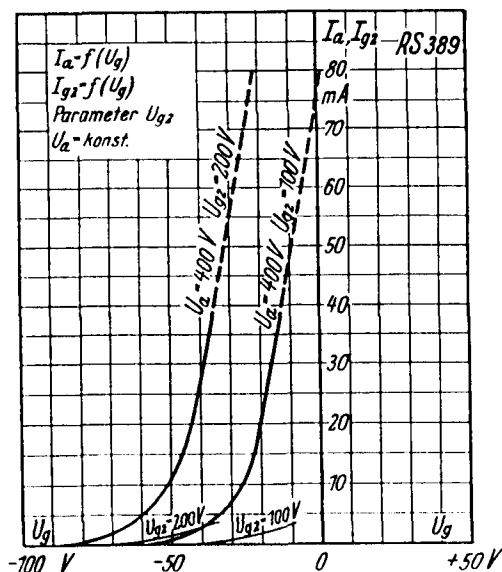
12 Watt - Sendepentode



(1) Anode

Maße in mm

Sockel von unten in Richtung gegen die Röhre gesehen



Statische Kennlinie der RS 389

Heizspannung	U_h	=	12,6 Volt*)
Max. Heizstrom	I_h	=	0,67 A
Kathode	Oxyd, indirekt geheizt		

Max. Anod.-Betriebsspanng.	U_a	=	450 V
Max. Schirmgitterspannung	U_{g2}	=	200 V
Max. Anodenverlustleist.	Q_a	=	12 W
Max. Schirmgitterverlustlsg. (im Schwingbetrieb)	Q_{g2}	=	2,5 W**)
Durchgriff (Anod./Steuergritter)	D	etwa	2 %
Durchgriff (Schirmgitter/Steuergritter)	D_1	etwa	23 %
Steilheit	S	etwa	5 mA/V

Steuergritteranodenkapazität	C_{ga}	etwa	1 pF
Nutzleistung	η_a	etwa	12 W
Norm. Anodengleichstrom	I_a	=	50 mA

*) Dieser Wert ist im Betrieb einzustellen und auf $\pm 3\%$ konstant zu halten.

**) Die zulässige Schirmgitterverlustleistung im statischen Betrieb hängt von den einzelnen Spannungen ab. Eine schwache Rotglut einzelner Schirmgitterwindungen darf nicht überschritten werden.

Max. Gewicht : 75 g

Codewort : vclxn

Die RS 389 ist eine indirekt geheizte Sendepentode, die sich von der RS 289 durch die auf 12,6 Volt heraufgesetzte Heizspannung unterscheidet. Sie eignet sich besonders für Oszillatorstufen mit und ohne Quarz, für Hochfrequenzverstärkungs- und Frequenzvervielfachungsstufen. Dank ihrer geringen Kapazitäten und eines günstigen Aufbaues ist sie bis in das Ultrakurzwellengebiet hinein gut verwendbar.

Die Röhre ist mit dem Sockel der RS 242 spez. ausgerüstet. Die Kathode ist dabei mit der Sockelhülse verbunden. Der am Metallsockel befindliche Seitenstift führt also Kathodenpotential. Das Bremsgitter der Röhre ist innerhalb der Röhre mit der Kathodenschicht verbunden.

